

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

57 (18.7.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

Beilage

zu Nro. 57

des Großherzogl. Bad. Anzeige-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) Besondere Gründe veranlassen uns, die auf den 20. Juli angeordnete Schuldenliquidationstagfahrt des Peter Eckert von Wendlingen, auf

Donnerstag den 20. August d. J.,
früh 8 Uhr, anzuordnen.

Freiburg den 5. Juli 1829.

Großherzogliches Stadtm.

Schaaff.

Aufforderung.

(2) Bei unterzeichneter Stelle befinden sich nachstehende entwendete Gegenstände, als:

- 1) Ein blau kölschener Bettanzug mit kleinen Würfeln.
- 2) Ein gleicher.
- 3) Ein gleicher mit großen Würfeln.
- 4) Ein zweischläfriges trilschenes altes Oberbett.
- 5) Ein dto. dto. etwas geringeres Oberbett.
- 6) Ein einschläfriges Oberbett und Pfülben von Trilch, mit etwas kleinen blauen Streifen.
- 7) 1 $\frac{3}{4}$ Ellen gelb- und grün fleingestreifter Seidenmatras mit braunem Boden (ein Rest).
- 8) Ein Schürzchen vom nämlichen Zeug.
- 9) Ein dreieckiges Halstuch von rothem Grund und gelben Blumen.
- 10) Ein dunkelblauer halbbaumwollener Schurz.
- 11) 3 Ellen schmale baumwollene blaue Bänder (ein Rest).
- 12) Ein kupferner guter Hängkessel.
- 13) Ein kupfernes Kastrol mit 3 hohen Füßen.

14) $\frac{5}{4}$ Ellen weißer Zwilch.

15) Ein neuer zwilschener Sack.

Die etwaigen Eigenthümer werden daher aufgefordert, sich dahier zur Einsichtsnahme und etwaigen Ansprüche zu melden.

Gengenbach den 6. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

B o s s i.

Bekanntmachung.

(3) Der vergantete Sebastian Schaub von Gallenweiler, hat auf das Vermögen seiner Frau hin, theils zum Nachtheil dieser, theils zur Gefährde der mit ihm Handelnden wieder mehrere Geschäfte abgeschlossen.

Man sieht sich daher veranlaßt, zur Sicherheit der Erstern sowohl, als zur Warnung für Andere, öffentlich bekannt zu machen, daß Sebastian Schaub kein Vermögen besitze, und er ohne Bestimmung des Bestandes seiner Frau und seines Aufsichtspflegers, des Waisenrichters Eisenlohr daselbst, kein Geschäft gültig abschließen kann.

Staufen den 3. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

F r e c h.

Straf-Erkenntniß.

(2) Nachdem der zur Conscriptio pro 1829 zum Aktivdienst gezogene Joseph Wohlfahrt von Vietingen, sich auf die öffentliche Vorladung vom 3. März l. J. Nro. 1612. nicht gestellt, so wird derselbe des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und auf seinen allenfällig künftigen Erbansfall in die gemeinliche Strafe von 800 fl. verfällt.

Wilstirch den 6. Juli 1829.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

S c h w a b.

Aufforderung der Inhaber ver-
mister Obligationen.

(2) Die in nachfolgendem Verzeichnisse enthal-
tenen Obligationen, welche, soweit erhoben
werden konnte, bezahlt sind, konnten zum
Behufe des Striches bei der zu Adelsberg
vorgenommenen Unterpfandsbuch Erneuerung
nicht vorgelegt werden.

Die Inhaber dieser vermisten Obligationen
werden daher aufgefordert, solche binnen 6
Wochen dem Großh. Amts-Revisionat Schönau
vorzulegen, und ihre Pfandrechte geltend zu
machen, widrigenfalls solche für kraftlos er-
klärt und in dem Unterpfandsbuch gestrichen
werden sollen. Schönau den 10. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wischel.

N a m e n

der Schuldner.

der Gläubiger.

Jahrgang.		Kapital-Betrag.	Ft.	Kr.
1764	Joseph Gerspacher.	Defan Freis Stift von Säckingen.	92	—
—	Christian und Paul Lederer.	Dieselbe.	125	—
—	Johann Kummerer.	Dieselbe.	121	—
—	Michael Freitschle.	Pfarrkirchenfond Zell.	50	—
1765	Johann Lederer.	Tobias Flury von Fahrnan.	150	—
1769	Derselbe.	Rosentanz Bruderschaft in Zell.	30	—
1774	Johann Rümmele.	Defan Freis Stiftung in Säckingen.	105	—
—	Franz Anton und Matheus Sprich.	Dieselbe.	333	—
—	Andreas Sprich von Blauen.	Dieselbe.	92	—
—	Franz Anton und Thoma Kummerer.	Kirchenfond Zell.	100	—
—	Christian und Paul Lederer.	Defan Freis Stiftung in Säckingen.	76	—
—	Michael Frätschle	Dieselbe.	162	—
—	Gregor Dietsche von Blauen.	Strätten Waisen von Zelblingsmatt, welchen Anton Lederer Vogtmann ist.	209	—
1775	Fridolin Sprich von da.	Pfarrkirchenfond in Zell.	100	—
1789	Johann Berger von da.	Joad Bähler von St. Jacob bei Basel.	400	—
1792	Franz Anton Sprich.	Jungfer Hagenbach von Basel.	350	—
1794	Andreas und Johann Keller.	Christian Maier, Vogt in Gerspach.	600	—
1798	Johann Maier von Käfern.	Hans Michel Maier	5400	—
—	Gregor Dietsche.	Sebastian Lang in Freiburg.	200	—
1799	Christian Rümmele.	Mathias Rümmele.	166	40
—	Andreas Eschader.	Bernhard Sütterle.	464	31
1800	Johann und Andreas Keller.	Johann Keller und Marte Gerspacher von Adelsberg.	1681	—
1803	Johann Philipy jun. von Blauen.	Johann Menger von St. Margareth bei Basel.	220	—
1808	Johann Gerspachers Ehefrau von da.	Meinrad Sprich.	217	30
—	Andreas Maier.	Hans Michel Maier von Wohlen.	2000	—
—	Michael Lederer.	Franziska und Katharina Rümmele.	100	—
—	Derselbe.	Bernhard Sütterle.	200	—
1809	Fridolin Lederer.	Fridolin Gerspachers Wittve und Kinder von Adelsberg.	412	—
—	Michael Lederer.	Joseph Böhler von Hög.	210	49
—	Christian Sprich.	Franz Anton Sprichs Kinder von Adelsberg.	1580	—
—	Mainrad Sprich.	Dessen Kinder.	588	13
—	Derselbe.	Bernhard Sütterle.	100	—
—	Derselbe.	Michel Sprich von Blauen.	110	—
—	Derselbe.	Moris Frib von Pfaffenberga.	44	—
—	Derselbe.	Wendelin Wiegell von da.	145	—
—	Gregor Dietsche.	Johann Schäuble von Adelsberg.	300	—
1810	Christian Rümmele.	Maria Sprich von Blauen.	208	—

N a m e n
der Schuldner. der Gläubiger.

Jahrgang.

Kapital-Betrag.
Fl. Kr.

B e r m e r k u n g e n.

1801	Johann Keller.
—	Derselbe.
—	Johann und Andreas Keller.
1802	Andreas Tschader.
1803	Derselbe.
—	Johann Gerspacher.
1815	Marte Maier.
—	Mathens Sprich.
1821	Wendelin Sprich.
1822	Derselbe.
—	Denat Phillipy.
—	Michael Webel.
1823	Wendelin Sprich.
1826	Derselbe.

Franz Joseph Dietsche von Rheinfelden.	100	—
Christian Seger von Adelsberg.	286	—
Karl Grether von Grethgen.	83	—
Bernhard Sütterle.	364	31
Paul Lederer.	108	—
Kunigunda Gerspacher von Degetfelden.	1069	—
Marte Gerspacher von Adelsberg.	166	40
Fridolin Wegels Wittwe v. Freiazenbach.	7012	—
Meinrad Sprichs Kinder von Blauen.	850	—
Fridolin Asaal von da.	550	—
Dekan Freis Stiftung von Säckingen.	133	20
Dieselbe.	91	—
Fridolin Asaal.	550	—
Dessen Ehefrau.	854	31

Aufforderung der Inhaber ver-
mister Obligationen.

(2) Die Inhaber der unten angeführten Pfand-Urkunden, welche zwar, so viel erhoben werden konnte, bezahlt sind, Behufs des Ausschlags aber bei der Unterpfandsbuch-Erneuerung in Mambach nicht vorgelegt werden konnten,

werden nunmit angefordert, ihre Ansprüche auf dieselben binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunde für kraftlos erklärt, und im Unterpfandsbuch geschrieben würden.

Schönau den 10. July 1829.
Großherzogl. Bezirksamt.
Wischel.

N a m e n

der Schuldner.

der Gläubiger.

Jahrgang.

Kapital-Betrag.
Fl. Kr.

1764	Martin Rufs Wittwe.
—	Christian Motsch.
—	Joseph Baumgartner.
—	Dieser.
1765	Dieser.
1767	Joseph Fröh.
1769	Blasius Seeger.
1770	Andreas Keller.
—	Jacob Ruf von Silbersau.
1772	Blasius Seeger.
—	Anton Fröh.
—	Bernhard Thoma.
1773	Joseph Webel.
—	Johann Webel.
—	Silvester Rämmele.
—	Christian Matsch.
1774	Andreas Weibel.
—	Joseph Fröhen Wittwe.
—	Obige.
—	Christian Ruf.
—	Christian Ruf.
—	Michel Motsch.
—	Christian Knthen Wittwe.
—	Jacob Thoma.

Dekan Freis Stiftung in Säckingen.	100	—
Dieselbe.	150	—
Dieselbe.	40	—
Moriz Dietsches Kinder v. Pfaffenberg.	252	—
Dekan Freis Stiftung von Säckingen.	40	—
Obige.	120	—
Christian Großen Kinder von Ehrsbereg.	83	20
Franz Schlageter von Mambach	100	—
Lorenz Schlageter von da	186	—
Christian Wehels Kinder.	92	—
Hans Friedle Phillipy von Silbersau.	49	28
Johann Webel von Pfaffenberg.	240	—
Fröhchen Waisen von da.	70	—
Das Kapuziner-Kloster Rheinfelden.	100	—
Dasselbe.	70	—
Großen Waisen von Ehrsbereg.	94	—
Magdalena Müller von Ahenbach.	75	—
Dietsches Waisen.	240	—
Wegels Waisen von Pfaffenberg.	145	3
Albrechts u. Rufen Waisen von Mambach.	220	36
Andreas Schlageter.	176	3
Moriz Lederer.	215	—
Maiers Waisen von Adelsberg.	60	—
Dessen Kinder.	91	—

N a m e n

der Schuldner.

der Gläubiger.

Jahrgang.		Kapital-Betrag.		
		Fl.	Kr.	
1774	Christian Albrecht.	Dekan Freis Stiftung von Säckingen.	153	—
—	Hans Thomas Wittwe.	Pfarrkirche in Zell.	100	—
—	Joseph Wiesel.	Dekan Freis Stiftung in Säckingen.	111	—
—	Christian Mötch.	Pfarrkirche Zell.	80	—
—	Andreas Schlageter.	Dekan Freis Stiftung in Säckingen.	150	—
1775	Johann Schlageter Schuster.	Karlins Waisen von Mambach.	300	—
—	Stephan Ruf.	Dekan Freis Stiftung in Säckingen.	300	—
—	Lorenz Sieboldt.	Obige.	242	—
1776	Andreas Wiesel.	Andreas Philipps Erben von Todtmoos-Nütty.	80	—
1777	Joseph Frihen Wittwe.	Wibels Waisen von Mambach.	100	—
—	Jacob Thoma.	Thomas Waisen von Sappach.	150	—
1779	Obiger.	Christian Seeger von Pfaffenberg.	100	—
—	Joseph Frih.	Musen Waisen von Mambach.	50	—
1781	Johann Schlageter.	Pfarrkirche in Säg.	140	—
1782	Joseph Frihen Wittwe.	Marte Geiger von Gersvach.	160	—
—	Jacob Thoma.	Thomas Waisen von Mambach.	51	3
1784	Christian Ruf.	Kapellenfond in Mambach.	272	—
—	Lorenz Mötch.	Derselbe.	76	—
—	Anton Frih.	Kirchenfond in Zell.	100	—
—	Donat Schlageter.	Sapienz Stiftung in Freiburg.	300	—
—	Sebastian Albrecht.	Mümmeles Waisen von Pfaffenberg.	150	—
1785	Christian Ruf.	Karles Waisen von Mambach.	131	—
1786	Johann Stadler.	Grethers Waisen von Greshgen.	300	—
—	Christian Albrecht.	Professor Waisenegger in Freiburg.	200	—
1787	Donat Schlageter.	Franz Joseph Schlageter.	568	30
1790	Christian Albrecht.	Andreas Köpfer von Greshgen.	400	—
1792	Andreas Ruf.	Andreas Reif von da.	166	40
—	Franz. Jos. Albrecht.	Emanuel Stebles Wittwe geb. Hagenbach in Basel.	500	—
—	Fidel Maier.	Frih Mahler von Greshgen.	200	—
—	Donat Schlageter.	Magdalena Bullach von Basel.	550	—
—	Christian Albrecht.	Herr Pfarrer Herbstler in Steinen.	200	—
1793	Anton Frih.	Joseph Gerspacher von Inzlingen.	416	—
1794	Fidel Maier.	Mathias Böhler von Greshgen.	400	—
—	Johann Seger.	Blasius Seeger.	400	—
1795	Johann Karlin.	Klara Gerspacher.	140	28
—	Johann Mötch.	Herrmann Lais von Nolsberg.	200	—
1797	Johann Schlageter.	Glassen Waisen von Zell.	100	—
—	Johann Gerspacher.	Klara Gerspacher von Adelsberg.	400	—
1799	Johann Karlin.	Antmann Leo in Schönau.	400	—
1794	Johann Schlageter.	Michel Webel von Rahmatt.	27	30
1796	Silvester Rümmele.	Dessen Vater.	1750	—
—	Michel Matschen Wittib u. Kinder.	Franz Jos. Schlageter.	130	—
1802	Donat Rath.	Johann Freienberg von St. Jacob.	66	—
1803	Franz Joseph Albrecht.	Joseph Zimmermann von Todtmoos	300	—
1808	Johann Stadler.	Nikolaus Hunger von Basel.	700	—
1809	Franz Joseph Albrecht.	Christian Dietsches Wittwe.	760	—
1810	Peter Kiefer.	Joseph Kiefer von Aßenbach.	216	41
—	Fridolin Ruf.	Pfarrkirche in Zell.	250	—

N a m e n

der Schuldner.

der Gläubiger.

Jahrgang.		Kapital-Betrag.	
		Fl.	Kr.
1810	Lorenz Seeger.	150	—
—	Franz Joseph Albrecht.	200	—
Gerichtliche Bemerkungen.			
1804	Elisabetha Nusser.	200	—
—	Thoma Ruf.	55	23
1807	Jacob Ruf.	83	20
1809	Hans Michel Kellers Erben.	80	—
1801	Johann Karle.	386	28
—	Fidel Maier.	Unbestimmt.	—
—	Fridolin Wickel.	400	—
—	Johann Gerspacher.	475	—
1803	Anton Fris.	58	—
—	Johann Gerspacher.	474	—
1803	Johann Gerspacher.	350	—
—	Franz Joseph Albrecht.	50	—
—	Derselbe.	74	57
—	Derselbe.	161	—
—	Derselbe.	31	—
1804	Fridlin Wehel.	87	—
—	Christian Albrechts Wittib u. Kinder.	700	—
—	Johann Stadler.	200	—

Verzeichnet

Mambach im July 1829.

Renovations-Commissair.
Hemberlin.

Aufgefundener Leichnam.

(3) Am 4. d. M. trieb der Rhein bei der Felsenmühle zu Kleinkems einen männlichen Leichnam an, welcher nach vorgenommener Inspektion, da keine äußere Gewalt, sondern eigenes Verschulden oder Unglück den Tod im Wasser ihm zugezogen zu haben schien, am 5. dieses zu Kleinkems beerdigt wurde. Man bittet um Nachricht, wenn die unten folgende Beschreibung des Körpers und der Kleidung seinen Namen und Heimaths-Ort ausmitteln läßt.

Lörrach den 6. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Beschreibung des männlichen Leichnam's.

Alter: ohngefähr 40 Jahre, Größe: 5'; Statur von mittlerer Stärke, kleingliedrig, am Vorderkopf eine Glatze, Haare: schwarzlichgrau, rund geschritten, Augenbraunen:

schwarz, Augen: graulich, Nase: klein kurz, die Vorderzähne noch gut erhalten, Bart und Backenbart: stark und schwarz.

Kleidung: Ein Paar lange grüne Kübele-Hosen, mit weißen Metallknöpfen; im rechten Hosensack ein zusammengelegtes Sackmesser mit weißem beinemem Hest; ein roth und blau gewebter Hosenträger von Gurt, mit weißem Leder gefüttert und mit Schnallen; links und rechts gestrickte, gestreifte baumwollene Strümpfe; kalblederne Strumpfbänder mit eisernen Schnallen; ein noch neues, starkes reißenes Hemd, mit Hasen am Kragen und an den Ärmeln; zur linken Seite unten weiß eingenäht die Buchstaben H. W. V.

Bekanntmachung.

(3) Dem Andreas Hug von Neuthe ist den 27. v. M. ein Mutter-Schwein, von der größten Rasse, trächtig, weiß mit schwarzen Extremitäten an der Brust und hinten, von der Gemeinds-Waide verloren gegangen.

Dieses wird mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, von dem etwaigen vermaligen Besitzer oder Aufenthalt dieses Schweines Anzeige zu machen, und dabei bemerkt, daß Hug demjenigen, der ihm sein Schwein verschafft, eine Belohnung von 5 fl. 24 kr. bezahlt. Emmendingen den 3. Juli 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Stößer.

Straf-Erkennniß.

(3) Nachdem der Hauptboist 2ter Klasse Georg Kranz von Berghaupten, sich auf die öffentliche Vorladung vom 23. Mai d. J. weder dahier, noch bei dem Commando des Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog Kro. 1. gestellt hat, so wird derselbe der Desertion schuldig erkannt, des Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt, und die gesetzlich angeordnete Geldstrafe, bei vereinstigtem Vermögens-Anfall, so wie die persönliche Bestrafung im Betretungsfalle vorbehalten.

Gengenbach den 7. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bössi.

Fahrmarkt-Verlegung.

(2) Weil der Jakobitag dieses Jahr auf einen Samstag fällt, wird der auf jenen Tag sonst bestimmte Fahrmarkt nach eingeholter amtlicher Genehmigung am darauf folgenden Mittwoch den 29. Juli abgehalten werden.

Staufen den 8. Juli 1829.

Martin, Bürgermeister.

Geld-Ausleihung.

(2) Aus einer Vormundschaft sind bei dem Unterzeichneten 600 fl. zu 5 Prozent gegen doppelte gerichtliche Versicherung auszuleihen, welche in der Råde von hier angelegt werden sollen.

Wehr den 11. Juli 1829.

Jos. Frhr. v. Schönau, Wehr.

II. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und

Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(3) Aus der Waschtüche des Hofbauern Mathias Kern von Ober-Serau, sind in der Nacht vom 26. auf den 27. Juni mittelst Einsteigens folgende Effecten entwendet worden:

- 7 neue reißene Mannshemden vornen auf dem Brustlätz mit M. G. roth gezeichnet.
- 1 reißenes Mannshemd, ebenfals am Brustlätz mit M. K. roth gezeichnet.
- 2 roth und blau gewürfelte fälschene Pfälbenzüge.
- 2 reißene mit s. g. Bienenlöchlein gebildete Tischtücher mit E. R. roth im Eck gezeichnet, und
- 2 reißene Leintücher mit E. R. im Eck roth gezeichnet.

In dem Landamt Freiburg.

(3) In der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli wurde zu Dvssingen aus einem Keller 178 Ellen reißenes, und 26 Ellen knöpfiges Tuch, das zum Bleichen bestimmt war, entwendet.

Aus dem Bezirksamt Fahr.

(3) In der Nacht vom 6. auf den 7. Juni wurden von dem Tanzboden des Pechwirthshauses

- 4 ganz neue mittelfeine reißene Mannshemden und
- 2 dto. nur etwas mehr gebraucht mit den Buchstaben F. L. gezeichnet, den arabischen Zahlen 3. 4. 7. 16. 17. 20. und bis auf eines, welches ein Knöpfchen hat, am Halse mit Bandel versehen, entwendet.

Aus dem Bezirksamt Möhringen.

(3) Letzten Soantag oder Montag den 28. oder 29. Juni sind dem Zeugbändler Jakob Baumgartner von Bannholz, Amts Waldshut, entweder dahier oder in Emmendingen aus seiner nur mit Schnüren zugebundenen Krätze 94 fl. Geld, theils in großen und kleinen Thalern 24 kr., 12 kr. und 6 kr. Stücken, dann in Schweizerbägen bestehend, entwendet worden, ohne daß seither weder

das Geld, noch der Dieb entdeckt werden konnte.

III. Landesverweisungen.

(2) Joseph Nickenig, Kiefergeselle von Boppard, Königl. Preussischem Friedensgericht Boppard, welcher in Gemäßheit Urtheils des Großherzogl. Hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheins d. d. Kastatt 29. April 1829 No. 4287—88. wegen Meineids eine 2monatliche Schellenwerksstrafe dahier erstanden den hat, wird heute entlassen, sofort nach erwähntem hohen Urtheil zugleich der diesseitigen Lande verwiesen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 4. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

B o s s i.

S i g n a l e m e n t

des Joseph Nickenig von Boppard. Alter 27 Jahr, Größe 5' 7", Statur schlank, Gesichtsförm länglicht, Farbe gesund, Haare schwarz, Stirne gewölbt, Augenbraunen schwarz, Augen tieflegend und blaugrau, Nase groß und spiz, Mund mit aufgeworfenen Lippen, Zähne gut, Kinn rund; hat einen dicken Hals und erhöhte Brustknochen.

Derselbe trägt einen runden Filzhut, baumwollenes gelb und schwarz geblümtes Halstuch, schwarz manchesterne Weste, blauntuchner Janker, blaue Zwilchhosen, rindlederne Händelschuhe und wollene weiße Strümpfe.

(2) Der in den Jaunerlisten enthaltene Friedrich Ludwig v. Dorwal aus Stadtlohn im Königl. preussischen Landgerichts-Bezirk Wreden, wurde wegen Landreicherei und Concubinat zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe condemnirt. Diese Strafe hat derselbe dahier erstanden; er wird heute entlassen, und in Gemäßheit des von dem Großh. Hochpreisl. Hofgericht am Niederrhein unterm 3. Juli 1828 No. 1690. I. Sen. erlassenen Urtheils, der diesseitigen Lande verwiesen.

Bruchsal den 9. Juli 1829.

Großherz. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

S i g n a l e m e n t.

Friedrich Ludwig v. Dorwal ist 29 Jahre

alt, kleiner bagerer Statur, 5' 1" groß, hat schwarzbraune Haare, ein ovales Angesicht, niedere Stirne, blonde Augenbraunen, hellgraue Augen, dicke zugespizte Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, schwarzbraunen Backenbart.

Trägt eine dunkelgrautuchene Kappe, ein seidenes Halstuch, eine gestreifte Weste, einen abgetragenen Ueberrock mit einer Knopfreibe, alte aschgrautuchene lange Hosen und Schnürschuhe.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Frucht- und Stroh-Versteigerung.

(3) Samstag den 18. Juli 1829, Vormittags 10 Uhr, werden von den 1828r landesherrlichen Vorräthen im Petershof zu Freiburg

200	Sester	Weizen,
500	"	Roggen,
150	"	Gersten,
100	"	Haber und
300	Bund	Stroh,

in größern und kleinern Abtheilungen öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Ausgeboden sogleich zugeschlagen.

Freiburg den 5. Juli 1829.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H e r r m a n n.

H a u s - V e r s t e i g e r u n g.

(2) Das dem abgekommenen Accisor Faver Mayer zugehörige zweistöckige Wohnhaus und Garten an der Hauptstraße in der Vorstadt dahier, wird am

Donnerstag den 30. Juli, Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshaus zum Schlüssel daselbst öffentlich versteigert.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Waldkirch den 4. Juli 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

D o b e l.

A l f o r d - V e r s t e i g e r u n g.

(2) Montag den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird die Versteigerung der Unschlitt, Lichter und der Seife, so wie der Dehl-Bedarf für diesseitige Straf-Anstalt, auf das Jahr

vom 1. September 1829 bis dahin 1830, auf diesseitiger Amtskanzlei an den Wenigstnehmenden, mittelst Steigerung, in Akford begeben, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingnisse täglich bei unterzeichneter Stelle vernommen werden können.

Freiburg den 10. Juli 1829.

Großherzogliche Zucht haus-Verwaltung.

L a n g.

A b s t e i g e r u n g.

(2) Der Dehl-Bedarf für die städtischen Straßen-Beleuchtung im Etats-Jahr 18²⁹/₃₀ wird Samstag den 1. August, in der Früh 9 Uhr, auf dem Polizei-Bureau an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, wozu einheimische und fremde Lieferer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie die Bedingungen täglich bei der Unterzeichneten Stelle erfahren können.

Freiburg den 9. Juli 1829.

Großherzogliches Stadtamt.

S c h a a f f.

Holz-Versteigerung.

(3) Montag den 27. Juli, Morgens 10 Uhr, werden aus den herrschaftlichen Waldungen am Feldberg

6 Stück Säglidze und

250 Klafter tannen Brandholz

versteigert.

Die Kaufstüigen wollen sich im Försterhaus am Feldberg, mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheinen versehen, einfinden.

Freiburg den 9. Juli 1829.

Großherzogliches Forstamt.

v. D r a i s.

Sägmühle-Verpachtung.

(2) Die der hiesigen Stadt zugehörige Säge- und Reibe-Mühle nebst Wohnhaus, eine Viertel Stunde von hier, an der Münsterthaler Straße gelegen, wird nach umlaufener Pachtperiode

Samstag den 1. August d. F.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier, auf weitere 10 Jahre verpachtet werden.

Fremde Pachtliebhaber haben Vermögens- und Leumunds-Zeugnisse mitzubringen.

Staufen den 10. Juli 1829.

Martin, Bürgermeister.

J a g d - V e r p a c h t u n g

(3) Montag den 27. Juli 1829, Vormittags 10 Uhr, wird die Jagd im Revier Schönau auf mehrere Jahre mittelst öffentlicher Steigerung verpachtet, wozu die jagdpachtfähigen Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Verhandlung wird auf der Amtskanzlei zu Schönau vorgenommen.

St. Blasien den 4. Juli 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.

v. U r k u l l.

V e r s t e i g e r u n g.

(2) Aus der Gantmasse des Anton Bohrer von hier, wird am

Montag den 27. Juli,

ein zweistödiges Haus, Scheuer, Hof sammt Garten, im Wirthshaus zum Adler dahier, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Die Kaufsobjekte empfehlen sich besonders:

1) Durch ihren schönen soliden ganz steinernen Bau, geeignet zu einem Landhitz, mit oder ohne Handel und Oekonomie.

Das Haus begreift im untern Stock 5 Zimmer, im zweiten Stock einen Saal und 3 geräumige Nebenzimmer. Oben und unten eine gewölbte Küche. Die Scheuer begreift 2 Stallungen, Scheunen-Tenne und Balken mit Remise für Wagen und Holz.

2) Durch ihre gute Lage in einer zum leichten Ankauf von Gütern ganz geeigneten fruchtbaren Gegend, und die im Orte durchführende Straße aus dem Münsterthal nach dem Elfsaß.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung selbst, so erleichtert als möglich, festgesetzt. Hausen an der Mühle, den 11. Juli 1829.

Engler, Vogt.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei
von den Gebrüdern Groos.